

Inhalt:

- 1) Weltbank kapituliert im Tschad
- 2) Seminar im Tschad mit Friedensnobelpreisträger Dr. Tabo Ramadjita
- 3) Präsident Deby sagt Mittel für den Ausbau von CREFELD zu
- 4) Bonner Workshop zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Afrika
- 5) Neues LED-Lichtsystem für Afrika kommt aus Hamburg
- 6) Vortrag im Hamburger Umweltzentrum über Imkerei in Afrika
- 7) Neuer Rundbrief von Lernen – Helfen – Leben

1) Weltbank kapituliert im Tschad

Am 9. September 2008 hat die Weltbank ihren Rückzug aus dem Tschad/Kamerun Erdölprojekt bekannt gegeben. Begründet wurde der Rückzug mit dem Versagen der Regierung des Tschad, die Öleinnahmen wie versprochen zur Armutsbekämpfung zu verwenden. Die jetzt von der Weltbank benannten Probleme sind seit 12 Jahren bekannt und wurden bisher von ihr geleugnet. Dadurch trägt sie Verantwortung für das Scheitern dieses von ihr so genannten „Modellprojektes.“ Ohne die Unterstützung der Weltbank hätte das Projekt so nicht statt gefunden. Auch die deutsche Bundesregierung trägt Verantwortung. Sie hat sich zu sehr auf die Aussagen der Weltbank verlassen und die Kritik aus der Zivilgesellschaft nicht ausreichend in Betracht gezogen. Das gleiche gilt für die Firma ESSO. Jetzt geht es darum, aus dem Scheitern zu lernen. Den Mitgliedern der AG-Erdölprojekt Tschad/Kamerun erscheint jetzt eine unabhängige Evaluierung des Tschad/Kamerun Pipelineprojektes besonders wichtig. Zum 5.9.08 hatte der Tschad den noch ausstehenden Kredit voll zurückgezahlt. Nach Aussage von Dr. Ngaba-Waye, CREFELD Sarh, plant der Tschad den Bau einer eigenen Erdöl-Raffinerie etwa 40 km nördlich der Hauptstadt Ndjamaena. Die Eröffnung soll im Jahre 2011 erfolgen.



Foto: Martin Zint

Quelle: <http://erdoel-tschad.de/>

2) Seminar im Tschad mit Friedensnobelpreisträger Dr. Tabo Ramadjita



Dr. Ramadjita Tabo, ICRISAT,
BP 12404, Niamey, Niger
E-mail: r.tabo@cgiar.org

Der Friedensnobelpreis 2007 wurde bekanntlich an Al Gore aus den USA verliehen. Weniger bekannt ist, dass er ihn gemeinsam dem internationalen Klimarat erhalten hat, dem auch Dr. Tabo Ramadjita aus dem Tschad angehört. Dr. Tabo Ramadjita stammt aus Moissalla und machte 1976 in Sarh Abitur. Zum Studieren ging er in die USA und wurde Agronom. Er war in verschiedenen Forschungseinrichtungen tätig und wurde 2004 in den Internationalen Klimarat berufen. Dr. Ngaba-Waye, der Leiter von CREFELD, der ihn aus früherer Zeit gut kennt, bereitet derzeit ein Kolloquium zu Klimawandel, Desertifikation und Umweltschutz mit ihm vor. Es wird voraussichtlich vom 20.-23.12.2008 in Ndjamaena stattfinden.

Kontakt: Dr. Ngaba-Waye, Fon 01056-00235-6298790 (9,5 Cent/Minute), e-Mail ngabawaye@yahoo.fr

3) Präsident Deby sagt Mittel für den Ausbau von CREFELD zu

Der Tschader Präsident Idris Deby sagte für den weiteren Ausbau des Umweltbildungszentrum

CREFELD umfangreichen Mittel zu. Bisher steht nur eine Mehrzweckhalle für rund 100 Personen. Das ca. 10 ha große Grundstück mitten in Sarh verfügt über 32 große Mangobäume, die angenehmen Schatten spenden. Die vor 9 Jahren anlässlich der Eröffnung von CREFELD von den Hamburger Firmen HEW, Shell und SET gespendete 2,5 kW Fotovoltaikanlage mit Container wurde inzwischen dorthin gebracht und liefert ausreichend Strom. Entstehen sollen nun auch Unterkünfte für Studenten sowie ein Verwaltungsgebäude. Derzeit findet der inzwischen 4. Durchgang der Postgraduierten-Fortbildung in CREFELD statt.



Kontakt: Dr. Ngaba-Waye, Fon 01056-00235-6298790 (9,5 Cent/Minute), E-Mail ngabawaye@yahoo.fr

4) Bonner Workshop zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Afrika



Vom 1. bis 11. Juni 2008 veranstaltete die Deutsche UNESCO-Kommission im Rahmen ihres Partnerschaftsprogramms einen Workshop mit afrikanischen UNESCO-Nationalkommissionen in Bonn und Berlin. Generalsekretäre und Mitarbeiter der Kommissionen aus Lesotho, Madagaskar, Mali, Namibia und Ruanda nahmen an dem Workshop teil. Ein ganzer Tag des Workshops war der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" gewidmet.

Ziel des Programms ist es, Erfahrungen auszutauschen sowie gemeinsam Strategien und Instrumente für eine wirksame Umsetzung der UNESCO-Aktivitäten in afrikanischen Ländern zu erarbeiten. Gute Praxisbeispiele zur Umsetzung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" wurden unter anderem von der Nationalkommission in Lesotho sowie der Deutschen UNESCO-Kommission präsentiert. Im Anschluss konnten Workshopteilnehmer gemeinsam notwendige

Maßnahmen für eine erfolgreiche Implementierung der Dekade in weiteren Ländern identifizieren. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Repräsentanten aus der Politik und der Zivilgesellschaft wurde dabei hervorgehoben. Dies stellt in vielen Ländern noch eine der größten Herausforderungen dar. Nord-Süd als auch Süd-Süd-Kooperationsprojekte wurden hier als Lösungsansätze identifiziert. Nach Aussage von Dr. Ngaba-Waye, CREFELD, gibt es bislang im Tschad keine erkennbaren Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Dekade BNE.

Kontakt: Alexander Leicht, Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Fon: +49/228-688444-11,
E-Mail: leicht@esd.unesco.de, www.bne-portal.de

5) Neues LED-Lichtsystem für Afrika kommt aus Hamburg

Die Idee der Hamburger Firma Heitfeld könnte das Leben Tausender Menschen revolutionieren. Das neue System „Heitfeld 3000 SOLAR-Global-Light“ bestehend aus 3 leistungsstarken LED-Leuchten, einem Akku und einem kleinen PV-Modul liefert bei 10 Stunden Sonne 10 Stunden Licht am Abend und in der Nacht! Das Beste: Die Leuchten halten ca. 27 Jahre. Zwei Beispiele für die Anwendung:



Afrika-Beispiel 1:

Immer wenn bei uns der Strom ausfällt nehmen wir unsere selbstgebaute Kerosinlampen zur Hand. Das ist eine ausgediente Blechdose mit einem Loch im Deckel. Darin füllen wir Kerosin und stecken eine Stoffserviette hinein und zünden diese an. Das ist unser Licht bei Stromausfall. Jeder kann sich leicht vorstellen, dass diese nicht nur erheblich stinken, sondern auch gesundheitsschädlich und besonders gefährlich sind. Durch Unvorsicht oder Unachtsamkeit entstehen innerhalb von Sekunden gefährliche Feuer, die schon viele Leben forderten, darunter auch das Leben vieler Kinder. Das darf nicht sein, denn jetzt gibt es das sehr preiswerte WELTLICHT klein mit einer Leuchte und das große Pendant mit drei Leuchten. Selbst bei einem Einsatz einer ungefährlicheren Petroleumlampe, die mit 1 Liter Petroleum für nur acht Stunden

Licht reicht, müsste diese gekauft und Petroleum ständig neu beschafft werden, wobei die Preise hier ständig steigen. Das Solarsystem jedoch würde sich schon nach wenigen Wochen rechnen.

Afrika-Beispiel 2:

Im Niger bei den Tuareks und in vielen Teilen Afrikas werden abends und nachts Taschenlampen benutzt. Eine Taschenlampe kostet 1,50 Euro, die zwei notwendigen Monobatterien 40 Cent. Bereits nach vier Stunden Licht sind diese schon leer und werden weggeworfen. Die Qualität dieser Batterien ist so schlecht und im Verhältnis zur gespeicherten Energiemenge so teuer, dass es ein Verbrechen an Mensch und Umwelt ist, diese Batterien überhaupt einzusetzen. Mehrere tausend liegen bereits im Wüstensand der Nomadenlager. Auch hier rechnet sich zum Beispiel das kleine Solar-WELTLICHT für unter 40 Euro bereits nach wenigen Wochen, wobei das Licht hier sehr viel stärker ist als das Licht von einer kleinen Taschenlampenbirne.

Kontakt: www.weltlicht.de

6) Vortrag im Hamburger Umweltzentrum über Imkerei in Afrika



Foto: Imker in Nürnberg

Im Rahmen der Imkerversammlung am 14. November im Imkerhuus des Hamburger Umweltzentrums wird Herr einen Vortrag über seine Arbeit als Entwicklungshelfer in Botswana und Sambia halten. Er führte Imkerei in der Kalahari ein, initiierte das Imkern an Buschschulen, woraus zwischenzeitlich in Sambia ein landesweites Programm wurde. Im Vortrag wird u.a. über die Besonderheiten der traditionellen Schwarm-Imkerei in Rindenkörben hoch in den Bäumen berichtet. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin: Freitag, 14.11.2008 - Beginn 19:30 Uhr

Kontakt: <http://www.imkerverein-hamburg-bramfeld.de>

7) Neuer Rundbrief von Lernen – Helfen – Leben

Seit 20 Jahren gibt es bereits die Initiative Lernen – Helfen – Leben e.V. aus Vechta. Der Verein engagiert sich für den Erhalt der Regenwälder genauso wie für den Einsatz von Solartechnik, den Bau von Schulen oder die Verwendung bestimmter Obstsorten in Afrika. Auf der Homepage des Vereins gibt es neben vielen interessanten Informationen über Afrika auch die Rubrik „Tschad aktuell“. Der Verein gibt außerdem in unregelmäßigen Abständen einen Rundbrief heraus. Die Ausgabe 2/2008 kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.



Kontakt: Jürgen Marquardt, LHL, Achtern Diek 12, 49377 Vechta, Fon 04441/81343,
Email: lhinfo@web.de, www.l-h-l.org

In unregelmäßiger Folge berichtet der Hamburger Freundeskreis CREFELD über neue Entwicklungen im Umweltzentrum CREFELD in Sarh /Tschad (weitere Informationen in französisch unter www.sarh.info) und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Afrika. Das CREFELD-Info erscheint unregelmäßig. Es wird unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Deutschland e.V. / ANU. Die Zusammenstellung erfolgt durch Jürgen Forkel-Schubert, Hamburg. Sie finden ältere CREFELD-Info-Ausgaben unter <http://www.umweltbildung.de/umweltzentren.html> auf der Website ganz unten. Wenn Sie in Zukunft keine weiteren Informationen über diese Liste wünschen, Fragen oder eine neue e-mail-Adresse haben, senden Sie bitte eine Nachricht an jfs@anu.de .

Herzlichst

Jürgen Forkel-Schubert
